



Amtliche NACHRICHTEN

NIEDERÖSTERREICH

Nr. 19 / Jahrgang 2026

15. Oktober 2026

NÖ Tourismus setzt auf internationale Urlauber

LH Mikl-Leitner: Wir brauchen Menschen, die für den Tourismus brennen

Niederösterreichs Tourismus will künftig noch stärker auf Qualität und internationale Gäste setzen. In den nächsten Jahren sollen die Nächtigungen internationaler Gäste deutlich steigen, wurde kürzlich bei der Präsentation der „Tourismusstrategie 2030+“ betont.

Das Ziel sei, „mit Qualität Erlebnisse zu schaffen“, sagte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner kürzlich bei der Präsentation der „Tourismusstrategie 2030+“ in St. Pölten. „Wir wollen uns international noch stärker aufstellen“, betonte Mikl-Leitner. Mehrere östliche Länder sollen von der Niederösterreich Werbung noch stärker umworben werden. Potenzial wird vor allem bei Urlaubern aus Tschechien, der Slowakei, Polen und Ungarn gesehen. Diese sorgen derzeit für rund 688.000 Nächtigungen pro Jahr, bis 2030 sollen es 100.000 mehr sein. In den vergangenen zehn Jahren sei die Anzahl der internationalen Gäste um rund 20 Prozent gestiegen, führte die Landeshauptfrau weiter aus. Noch mehr vermarktet werden sollen beispielsweise Natur- und Aktiv-Angebote sowie Weinreisen.

GANZJAHRESDESTINATION

Die Initiative „Selected Stays“, mit der besondere Unterkünfte wie Chalets oder Schlösser beworben werden, wird laut



Mit der neuen „Tourismusstrategie Niederösterreich 2030+“ (v.l.n.r.): Wirtschaftskammer NÖ Präsident Wolfgang Ecker, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Ferdinand Schachner, vom Hotel Schachner.

Foto: NLK Burchhart

Mikl-Leitner „sehr gut angenommen“. Von den 81.650 Gästebetten in Niederösterreich entfallen rund 15.750 auf den Vier-Sterne-Bereich, bis 2030 sollen 500 neue in dieser Kategorie geschaffen werden. Niederösterreich setze weiterhin auf Ausflugs-, Urlaubs-, Gesundheits- und Wirtschaftstourismus, sagte die Landeshauptfrau. Damit werde das Bundesland

als Ganzjahresdestination positioniert. In Urlaubsregionen wie dem Semmering- und Raxgebiet sowie in der Wachau sollen Projekte zur nachhaltigen öffentlichen Mobilität unterstützt werden.

BÜROKRATIEABBAU

Gearbeitet wird auch am Bürokratieabbau. Digitalisiert werden sollen



Gästemeldung, Taxenabrechnung und Tourismusstatistik. 2028 startet ein Pilotprojekt, ab 2029 ist die flächendeckende Einführung geplant. Ziel sei „weniger Zettelwirtschaft und mehr Zeit für die Gäste“, so Mikl-Leitner. Zudem wird das Beteiligungsmodell der NÖBEG – NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH

(NÖBEG) von 30 auf 50 Prozent der förderbaren Investitionskosten ausgeweitet.

Wolfgang Ecker, Präsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ), hob hervor, dass die neue Strategie Wettbewerbsfähigkeit und Ertragskraft der Unternehmen in den Mittelpunkt

stelle. „Die wirtschaftliche Situation ist für den Tourismus herausfordernd“, hielt er fest. Es brauche etwa leistbare Energie, niedrigere Lohnnebenkosten und weniger Bürokratie, „zusätzliche Belastungen durch überzogene Vorgaben müssten unbedingt in der Zukunft vermieden werden“.

Rettung und Asyl als Kernthemen bei Regierungsklausur



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner (m.), LH-Stellvertreter Udo Landbauer (l.) und LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf (r.). Foto: NLK Khttl

Bei der Klausur der Landesregierungsmitglieder haben ÖVP und FPÖ erneut die Wichtigkeit des „Gesundheitsplans 2040+“ betont. Kernthemen waren das Rettungswesen und der Asylbereich.

Der „Gesundheitsplan 2040+“ ist seit Monaten großes Thema in Niederösterreichs Landespolitik, so Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner bei einer Pressekonferenz in St. Pölten. Mit 1. April soll ja die Zahl der Notarztstützpunkte von 32 auf 21 reduziert werden. Diese verbleibenden 21 Notarztstützpunkte seien künftig im Verbund mit 86 Rettungswagenstützpunkten mit Notfallsanitätern „das starke Fundament unseres Notfallsystems“, sagte die Landeshauptfrau. Das Netz an First Respondern soll zudem von 1.200 auf 1.500 anwachsen. Hinzu komme, dass das Land bis 2028 zusätzlich 20 Millionen Euro in das Rettungswesen investiere, rechnete Mikl-Leitner vor.

Ebenfalls angekündigt wurde für Anfang nächsten Jahres das neue NÖ Patientenportal, womit in einem ersten Schritt Befunde, Arztbriefe und Röntgenbilder digital abrufbar werden sollen. Hinzu kommen regionale Aspekte in Sachen Gesundheit: Die Aktion „HerzMobil“

wird nach der Thermenregion und dem Weinviertel Anfang 2027 auch im Waldviertel ausgerollt, sie soll Menschen mit Herzschwäche zu Hause begleiten und unterstützen. Ein OP-Roboter wird kommendes Jahr auch im Horner Spital eingesetzt, zudem startete im Landeskrankenhaus Waidhofen an der Thaya eine neue, von Pflegefachkräften geführte Entlassungsstation.

KINDERBETREUUNGSOFFENSIVE

„Ins Finale“ geht es laut Mikl-Leitner bei der Kinderbetreuungsoffensive, bis Ende 2027 sollen nochmals rund 120 Gruppen hinzukommen. Beim Thema Wirtschaft erinnerte die Landeshauptfrau an die jüngst lancierte Taskforce, die unter anderem Verfahren beschleunigen soll. Zudem startet die nächste Runde der Förderung „digi4wirtschaft“, wo zwei Millionen Euro bereitstehen.

WIRTSCHAFT

Ein großes Thema der Arbeitsklausur sei weiters auch die aktuelle Lage der Wirtschaft, die deutlich mache, „dass dringend Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und des Wirtschaftsstandorts erforderlich sind“, meinte LH-Stellvertreter Udo Landbauer. Kennzahlen zeigten dabei die

längste Rezession in Österreich seit dem zweiten Weltkrieg, eine schwächelnde Produktion, sinkende Umsätze und eine Bauwirtschaft unter Druck. Es brauche daher jetzt eine „entschlossene wirtschaftliche Aufholjagd“, so Landbauer: „Maßnahmen zur Konjunkturbelebung, zur Stärkung der Industrie und insbesondere zur Belebung der Bauwirtschaft sind unverzichtbar.“ In Niederösterreich habe man mit dem Doppelbudget 2025/26 ein umfassendes Maßnahmenpaket gesetzt, betonte Landbauer: „Wir setzen im Bereich Infrastruktur ganz klar auf Investitionen und Fortschritt. Es gibt keinen Baustopp. Wir investieren, wir bauen Straßen, und das wird auch in Zukunft so bleiben.“

ASYL

Darüber hinaus ging Landbauer auf „einen weiteren Schwerpunkt, den wir in den kommenden Monaten setzen werden“, ein: Die Evaluierung aller Asylquartiere in Niederösterreich. „Wo Standorte nicht mehr gebraucht werden, sollen sie geschlossen werden“, betonte er dazu: „Der Schutz und die Sicherheit der Niederösterreicher gehen vor. Damit setzen wir unseren Weg einer restriktiven Asylpolitik konsequent fort.“

REGIERUNGSKLAUSUR IN NIEDERÖSTERREICH

Rettungswesen: Gemeinsam mit 86 Rettungswagenstützpunkten soll ein engmaschiges Notfallsystem entstehen.

Zusätzliche Hilfe: Das First-Responder-Netz wächst von 1.200 auf 1.500. Bis 2028 investiert das Land weitere 20 Millionen Euro ins Rettungswesen.

Kinderbetreuung: Bis Ende 2027 sollen rund 120 zusätzliche Gruppen entstehen.

Wirtschaft: Das Land setzt auf Investitionen in Infrastruktur und Bauwirtschaft. Für die nächste Förderrunde von „digi4wirtschaft“ stehen zwei Millionen Euro bereit.

Beste Forscherinnen und Forscher geehrt



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf überreichen die Wissenschaftspreise 2026 im Haus der Digitalisierung in Tulln. Foto: NLK Filzwieser

Die besten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Niederösterreichs sind im Haus der Digitalisierung in Tulln für ihre Forschungen ausgezeichnet worden. Die Forschungsgebiete reichen von Physik und Medizin, Psychologie bis hin zu Migration.

Seit 1964 fördert das Land Niederösterreich herausragende Forscherinnen und Forscher, die durch ihre Arbeit einen wesentlichen Beitrag zur wissenschaftlichen Eigenständigkeit des Landes leisten. Niederösterreich habe in der Vergangenheit viel in den Wissenschaftsstandort investiert, sagte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner im Zuge der Preisverleihung. „Wir sind unglaublich stolz, dass wir zu einem Wissenschaftsland geworden sind, wo wir international und national Anerkennung gefunden haben, wo vor allem mit diesem Wissenschaftsland Niederösterreich auch viele internationale Institutionen kooperieren und zusammenarbeiten wollen“, so Mikl-Leitner. Die Freiheit der Wissenschaft sei aber nicht selbstverständlich, das zeige sich in vielen Ländern, betonte Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf. Die Politik sei hier „der Schutzpatron“: „Ich glaube, das ist ganz wichtig, die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler müssen bei uns in Europa, in Österreich, in Niederösterreich frei arbeiten können“, meinte Pernkopf.

WÜRDIGUNGSPREIS

Mit dem Würdigungspreis wurde heuer Georg Danzl vom Institute of Science

and Technology Austria (ISTA) geehrt. „Ich finde es ganz toll, dass das Land die Wissenschaft wahrnimmt und in die Bevölkerung trägt, und vielleicht dürfen wir uns dabei als Botschafter für die Wissenschaft sehen“, sagte Danzl. Gemeinsam mit seinem Team entwickelte er eine Technologie, die eine Vergrößerung von Hirngewebe um das 16-fache ermöglicht. „In meiner Gruppe sind Physiker, Biologen, Neurowissenschaftler und Computerwissenschaftler und sie arbeiten alle gemeinsam, um genau diese Information in der Messung zugänglich zu machen. Das ist für mich total faszinierend, dass man biologisches Gewebe von immer mehr Richtungen immer detaillierter in seinem funktionellen Aufbau verstehen kann“, führte er weiter aus.

KUNSTSTOFFE

Ebenfalls mit einem Würdigungspreis geehrt wurde Georg Gübitz. Er leitet das in Tulln beheimatete Forschungsinstitut für Agrarbiotechnologie der BOKU Wien. Durch die Betreuung von 28 Dissertationen trug Gübitz maßgeblich zur internationalen Sichtbarkeit des Campus Tulln bei. „Das Institut hat mit 30 Leuten vor 33 Jahren begonnen und wir haben jetzt am Campus über 1.000 Leute, die im Bereich Bioressourcen forschen“, so Gübitz, der sich in seiner wissenschaftlichen Arbeit der umweltfreundlichen Verarbeitung von Polymeren, also Kunststoffen widmet. Mikroplastik sei ein Problem für Mensch und Umwelt: „Also fossilbasierte Polymere, die, wenn sie nicht abbaubar sind, in

die Nahrungskette gelangen, bis in unsere Organe, und dort sogar Krebs erregen können. Wenn jetzt Materialien abbaubar sind, dann hoffen wir, dass das dann alles besser wird und wenn wir diese Materialien auch noch recyceln, können wir auch noch den Kohlendioxid-Ausstoß sparen und die Kreisläufe schließen.“

Mit Anerkennungspreisen wurde Roland Bernhard von der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/ Niederösterreich (KPH), sowie Maria Ibanez vom Institute of Science and Technology Austria (ISTA) gewürdigt.

MIGRATIONSFORSCHUNG

Weitere Anerkennungspreise gingen an die Forschungsgruppe Translational Radiobiology von MedAustron, der Medizinischen Universität Wien sowie an Julia Mourao Permoser von der Universität für Weiterbildung Krems (UWK). Julia Mourao Permoser hat sich dem Thema Migration gewidmet. „Ich finde es sehr wichtig, dass hier eine Arbeit im Bereich der Migrationspolitik gewürdigt wird, gerade jetzt, wo das Thema so polarisiert. Das heißt, hier wird auch der Wert der unabhängigen Wissenschaft, der qualitativen Auseinandersetzung mit einem Thema gewürdigt“, zeigte sich Mourao Permoser überzeugt.

NACHWUCHS

Vergeben wurden auch ein Preis für Innovative Hochschullehre, sowie der „Wissenschaft Zukunft Preis“, um auch den Nachwuchs in der Forschung zu würdigen. Die Auszeichnungen gingen an: Leona Kohl und Luca Lippert (Masterarbeiten, Universität Wien), Georg Rabl (Masterarbeit, Universität für Bodenkultur Wien), Felix Neudecker (Dissertation, PhD, Universität für Bodenkultur Wien) und Sophia Steinbacher-Haid (Dissertation, PhD, TU Wien, Karl Landsteiner Privatuniversität und ICC Water & Health).

WISSENSCHAFTSPREISE NIEDERÖSTERREICH

Seit 1964: Auszeichnungen für herausragende Forscherinnen und Forscher

Würdigungspreis: Georg Danzl (ISTA) und Georg Gübitz (BOKU Wien)

Anerkennungspreise: Roland Bernhard, Maria Ibanez, Forschungsgruppe Translational Radiobiology, Julia Mourao Permoser

Welttag der psychischen Gesundheit: Pakete an NÖ Schulen verteilt

Anlässlich des Welttags der psychischen Gesundheit wurde die SMS Wölbling bei einer niederösterreichweiten Verlosung als eine von hundert Schulen für ein kostenloses Booster-Paket der Fachstelle für Prävention NÖ ausgewählt. Die enthaltenen Materialien bieten konkrete Anregungen zur Förderung von Resilienz und psychischer Gesundheit im Schulalltag.

Obfrau und Bildungs-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister betonte bei der Überreichung der Box: „Psychische Gesundheit ist eine wichtige Grundlage für Lernen, Entwicklung und Wohlbefinden. So können Kinder und Jugendliche ihr volles Potenzial entfalten. Als Bildungsland Niederösterreich setzen wir bewusst auf Prävention durch Stärkung von Lebenskompetenzen, denn Schulen sind zentrale Orte, um alle Kinder und Jugendlichen unabhängig von ihren individuellen Lebensumständen zu erreichen, zu begleiten und in ihrer psychischen Gesundheit zu stärken.“

Petra Schrott, Schulleitung der SMS Wölbling, hob hervor: „An der SMS



(v.l.n.r.): Geschäftsführerin der Fachstelle für Prävention NÖ und Suchtkoordinatorin Ursula Hörhan, Bildungs-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und die Schulleiterin der SMS Wölbling, Petra Schrott. Foto: NLK Filzwieser

Wölbling mit Schwerpunkt Sport legen wir großen Wert darauf, unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur körperlich, sondern auch psychisch zu stärken. Gerade im Sport erleben junge Menschen, wie eng körperliches und seelisches Wohlbefinden miteinander verbunden ist. Wir freuen uns deshalb besonders über den Gewinn des Booster-Pakets. Es

unterstützt uns dabei, Resilienz, Selbstvertrauen und mentale Gesundheit noch stärker in den Fokus zu rücken.“

RESILIENZ

Das Booster-Paket enthält Begleitmaterialien sowie die Broschüre „Resilienz fördern – psychische Gesundheit als gemeinsames Ziel“.

Waldbrand in Hirschwang: Einsatzkräfte und Wald im Fokus



NÖ-Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner, LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf und Wiens Stadtrat Jürgen Czernohorsky (v.l.n.r.) zu fünf Jahre Waldbrandkatastrophe Hirschwang. Foto: NLK Khttl

Vor fünf Jahren ist im Raxgebiet einer der größten Waldbrände in der Geschichte Österreichs ausgebrochen. Tausende Feuerwehrleute waren zwei Wochen lang im Einsatz. Die Auswirkungen sind noch heute zu sehen, die Feuerwehr hat sich inzwischen weiterentwickelt.

25. Oktober 2021: Am Mittagstein in Hirschwang an der Rax (Bezirk Neunkirchen) bricht ein riesiger Waldbrand aus. Insgesamt brennen 115 Hektar Waldfläche ab, das entspricht in etwa 160 Fußballfeldern. Die Folge ist einer der aufwendigsten Einsätze zur Waldbrandbekämpfung der vergangenen

Jahrzehnte. Rund 8.600 Helfer, darunter etwa 7.750 Feuerwehrleute, sind 13 Tage mit den Arbeiten beschäftigt. Unterstützt werden sie von 16 Fluggeräten aus dem In- und Ausland. Fünf Jahre später sind die Auswirkungen in dem Waldstück, das der Stadt Wien gehört, immer noch deutlich erkennbar. Seit 2022 wurden rund 500 Kilogramm Saatgut ausgebracht und rund 10.000 Pflanzen gesetzt.

AUSRÜSTUNG

Nach dem Waldbrand wurden Ausrüstung und Ausbildung der Feuerwehr verstärkt: „Wir investieren in Ausrüstung und Ausbildung sowie in Vorbereitung und Vorbeugung. Dazu gehören Führungscontainer mit Einsatzleitstand, Drohnen mit Wärmebildkameras und mehr als 30 Spezialfahrzeuge. Der Sonderdienst Waldbrand wurde auf 600 Kameradinnen und Kameraden aufgestockt. Sie bewähren sich nicht nur in Niederösterreich, sondern unterstützen auch bei Einsätzen im Ausland“, so LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf kürzlich bei einer Pressekonferenz am Ort des Geschehens.

Sicherheitstag lädt zum Mitmachen und Erleben ein: „Tag der offenen Tür“ im Büro von LH Johanna Mikl-Leitner

Mitmachen, ausprobieren und Einsatzkräfte hautnah kennenlernen: Am Sonntag, 8. November, lädt der Sicherheitstag Niederösterreich ab 10 Uhr ins Regierungsviertel in St. Pölten.

Feuerwehr, Rettungsorganisationen, Zivilschutz, Rettungshunde, Automobilclubs, Polizei und Cobra, Bundesheer sowie zahlreiche weitere Partner geben Einblicke in ihre Arbeit und zeigen, wie Hilfe im Ernstfall funktioniert.

Der Sicherheitstag ist Teil des „Tags der offenen Tür“ bei Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner. Von 11.30 bis 14.00 Uhr können Besucherinnen und Besucher das Büro der Landeshauptfrau kennenlernen.

„Unsere Sicherheitsfamilie steht für Verantwortung, Zusammenhalt und Hilfe, wenn es darauf ankommt“, betont Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und führt weiter aus: „Gerade bei Unfällen, Naturkatastrophen oder anderen Not-situationen zeigt sich, wie entscheidend das Zusammenspiel von professionellen Kräften und ehrenamtlichem Engagement ist, damit Hilfe rasch und verlässlich dort ankommt, wo sie gebraucht wird.“

EHRENAMT

Spektakuläre Vorführungen, moderne Einsatzfahrzeuge und interaktive Mitmachstationen bieten Besucherinnen und Besuchern jeden Alters die Möglichkeit, die Einsatzorganisationen aus nächster Nähe kennenzulernen. Gleichzeitig wird sichtbar, wie viel Ausbildung, Teamarbeit und persönlicher Einsatz hinter der täg-



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner öffnet am Sonntag von 11.30 bis 14.00 Uhr ihre Bürotür und freut sich auf viele Begegnungen und Gespräche.
Foto: NLK Pfeiffer

lichen Arbeit für die Sicherheit der Bevölkerung stehen. Der Sicherheitstag sei daher auch ein Zeichen der Wertschätzung für die vielen haupt- und ehrenamtlichen Helfer im Land, so Mikl-Leitner: „Sie fragen nicht: Was bekomme ich, sondern: Was kann ich tun? Sie schenken ihre Zeit, übernehmen Verantwortung und leben Solidarität und Nächstenliebe. Dafür gebührt ihnen unser großer Dank.“

KULINARIK

Parallel dazu findet im Regierungsviertel der „Tag der offenen Tür“ statt. Ihre Türen öffnen unter anderem Forum Landtag, Festspielhaus St. Pölten, Museum Niederösterreich, Landesbibliothek,

Landesarchiv, KinderKunstLabor und die ehemalige Synagoge. Auch der ORF NÖ bietet Führungen an. Für Kulinarik sorgen der „So schmeckt Niederösterreich“-Schmankerlmarkt sowie weitere Angebote im Kulturbezirk und am Landhausboulevard. Der Eintritt ist frei.

„Wir laden alle ein, die Sicherheitsfamilie Niederösterreich kennenzulernen, spannende Vorführungen zu erleben und einen abwechslungsreichen Tag im Regierungsviertel zu verbringen. Vielleicht entdeckt dabei auch der eine oder die andere ein Ehrenamt, das zu ihm oder ihr passt“, sagt Martin Lammerhuber, Geschäftsführer der Kultur.Region.Niederösterreich.

KUNDMACHUNGEN

- 6 Apotheken
- 6 Prüfungskommission
- 6 Kollektivvertrag
- 6 Umweltverträglichkeitsprüfungen

AUSSCHREIBUNGEN

- 8 Stellenausschreibungen
- 12 Impressum

SICHERHEITSTAG NIEDERÖSTERREICH

Wann: Sonntag, 8. November; ab 10 Uhr

Wo: Regierungsviertel St. Pölten

Eintritt: frei

Programm: Einsatzvorführungen, moderne Einsatzfahrzeuge und interaktive Mitmachstationen

Zum Kennenlernen: Feuerwehr, Rettungsorganisationen, Zivilschutz, Rettungshunde, Automobilclubs, Polizei und Cobra, Bundesheer sowie weitere Partner

Tag der offenen Tür: 11.30 bis 14 Uhr im Büro der Landeshauptfrau und weiteren Einrichtungen im Regierungsviertel

Kulinarik: „So schmeckt Niederösterreich“-Schmankerlmarkt sowie weitere Angebote im Kulturbezirk und am Landhausboulevard

Apotheken

AMA5-S-263/001

Kundmachung der Bezirkshauptmannschaft Amstetten über einen **Antrag um Bewilligung zur Führung einer ärztlichen Hausapotheke in 3323 Neustadt an der Donau.**

Gemäß §§ 48 und 53 Apothekengesetz (ApoG) wird verlautbart, dass Herr **Priv.Doiz.Dr. Matthias Freynhofer**, Arzt für Allgemeinmedizin, die Bewilligung zur Haltung einer ärztlichen Hausapotheke am Ordinationssitz in 3323 Neustadt an der Donau, Höhenstraße 14, nach § 29 ApoG beantragt hat.

Inhaber von öffentlichen Apotheken können etwaige Einsprüche hinsichtlich der Bedarfsfrage innerhalb von 6 Wochen, vom Tag dieser Verlautbarung gerechnet, bei der Bezirkshauptmannschaft Amstetten schriftlich einbringen.

Später einlangende Einsprüche werden nicht mehr in Betracht gezogen.

Für die Bezirkshauptfrau

Mag. P u m



LFA5-S-264/001

Kundmachung der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld über einen **Antrag um Bewilligung zur Haltung einer ärztlichen Hausapotheke in 3171 Kleinzell.**

Gemäß §§ 48 und 53 Apothekengesetz (ApoG) wird verlautbart, dass Frau **Dr.med.univ. Laura Friewald**, Ärztin für Allgemeinmedizin, die Bewilligung zur Haltung einer ärztlichen Hausapotheke als Nachfolgerin von Herrn Dr. Anton Grahofner am Ordinationssitz in 3171 Kleinzell, Hauptstraße 21, gem. § 29 ApoG beantragt hat.

Inhaber von öffentlichen Apotheken können etwaige Einsprüche hinsichtlich der Bedarfsfrage innerhalb von 6 Wochen, vom Tag dieser Verlautbarung gerechnet, bei der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld schriftlich einbringen.

Später einlangende Einsprüche werden nicht mehr in Betracht gezogen.

Für die Bezirkshauptfrau

Mag. P u m

Prüfungskommission

IVW1-Gde-5/005-2026

Prüfungskommission für die Dienstprüfung für den Gemeindevachdienst

Für die Funktionsperiode **01.09.2026 – 31.08.2031** werden in die gemäß § 2 der Verordnung über die Dienstprüfung für den Gemeindevachdienst, LGBl. 2400/6-2, zu bestellende Prüfungskommission berufen:

1. als Vorsitzender: Mag. Andreas Grießler

2. als Prüfungskommissärinnen:

a) Mag. Theresa Reichel, LL.M.,

b) Mag. Kathrin Haydn

3. als Ersatzmitglied: Mag. Veronika Eibensteiner-Loidl

Als Stellvertreterin des Vorsitzenden: Mag. Theresa Reichel, LL.M.



Kollektivvertrag

LF1-LW-129/199-2026

Zusatzvereinbarung über die Änderung zum Kollektivvertrag 2020 für die Dienstnehmer in den bäuerlichen Betrieben des Bundeslandes Niederösterreich
Die Niederösterreichische Landes-Landwirtschaftskammer sowie die unten stehende Vertragspartei haben am 1. September 2026 eine Zusatzvereinbarung über Änderungen zum Kollektivvertrag 2020 für die Dienstnehmer in den bäuerlichen Betrieben des Bundeslandes Niederösterreich abgeschlossen, welche mit 1. Juli 2026 in Kraft getreten ist.

Diese Zusatzvereinbarung zum Kollektivvertrag wurde von der Niederösterreichischen Landarbeiterkammer, Kammer für Arbeiter und Angestellte in der Land- und Forstwirtschaft in Niederösterreich, 1015 Wien, Marco d'Avianogasse 1/1, am 5. Oktober 2026 gemäß § 122 Abs. 1 Landarbeitsgesetz 2021 - LAG, BGBl. I Nr. 78/2021 in der geltenden Fassung, bei der Obereinigungskommission am Sitze des Amtes der NÖ Landesregierung hinterlegt.

Die Vertragsparteien besitzen Kollektivvertragsfähigkeit gemäß § 118 Abs. 1 Landarbeitsgesetz 2021 - LAG, BGBl. I Nr. 78/2021 in der geltenden Fassung.

Obereinigungskommission beim Amt der

NÖ Landesregierung

Die Vorsitzende

Mag. St i l g e n b a u e r



Umweltverträglichkeitsprüfungen

WST1-UG-18/049-2026

AMT DER NÖ LANDESREGIERUNG Abteilung Umwelt- und Anlagenrecht – WST1 Edikt

Zustellung eines Schriftstückes im Großverfahren gemäß § 44a ff AVG

Kundmachung gemäß § 17 Abs 7 UVP-G 2000 (zu Kennzeichen WST1-UG-18/049-2026)



Im Verfahren zum **Vorhaben „Hochwasserschutz Oberwaltersdorf – Trumau – Münchendorf“** wurde der Antrag nach § 5 Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz 2000 – UVP-G 2000 gemäß § 44a Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 (AVG) und § 9 Abs 3 UVP-G 2000 mit Edikt vom 16. September 2025 im NÖ Kurier, der NÖ Krone, auf der Elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes und zusätzlich in den Amtlichen Nachrichten Niederösterreich (Amtsblatt) sowie im Internet kundgemacht.

Wir teilen in dieser Angelegenheit mit, dass das nachstehende Schriftstück beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Umwelt- und Anlagenrecht – WST1, 3109 St. Pölten, Neue Herrngasse, Haus 16, Erdgeschoss, sowie bei den Standortgemeinden Oberwaltersdorf, Trumau und Münchendorf während der jeweiligen Amtsstunden mindestens acht Wochen für jedermann zur Einsicht aufliegt:

Antragsteller: Triesting Wasserverband Oberwaltersdorf – Trumau – Münchendorf, vertreten durch Haslinger / Nagele Rechtsanwälte GmbH, 1010 Wien

Inhalt: Bescheid der NÖ Landesregierung vom 22. September 2026 gemäß § 17

UVP-G 2000, WST1-UG-18/048-2026: Erteilung einer Genehmigung für das Vorhaben „Hochwasserschutz Oberwaltersdorf – Trumau – Münchendorf“

Der Bescheid gilt mit Ablauf von zwei Wochen nach der Verlautbarung dieses Ediktes als zugestellt. Eine spätere Zusendung bzw. Ausfolgung löst daher keine Zustellwirkung aus.

Der Bescheid kann auch unter der Adresse <http://www.noe.gv.at/Umwelt/Umweltschutz/Umweltrecht-aktuell.html> im Internet eingesehen werden. Den Beteiligten wird auf Verlangen eine Ausfertigung des Schriftstückes ausgefolgt und den Parteien des Verfahrens auf Verlangen zugesendet.

Rechtsgrundlagen: § 44a und § 44f des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes 1991 (AVG) § 17 Abs 7 und Abs 8 des Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetzes 2000 (UVP-G 2000)

NÖ Landesregierung

Im Auftrag

Mag. iur. S e k y r a

WST1-UG-93/040-2026

AMT DER NÖ LANDESREGIERUNG

Abteilung Umwelt- und Anlagenrecht

Kundmachung

Information über die zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen, Strukturierung des Verfahrens und Anberaumung einer mündlichen Verhandlung –

EDIKT zu Kennzeichen WST1-UG-93

Gemäß §§ 44a ff, insbesondere § 44d, Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 – AVG und gemäß §§ 13, 14, 16 und § 17 Abs. 8 Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz 2000 – UVP-G 2000 wird kundgemacht:

Die ImWind Erneuerbare Energie GmbH, vertreten durch die ONZ & Partner Rechtsanwälte GmbH, hat mit Eingabe vom 27.01.2025, geändert mit Schreiben vom 06.06.2025, den Antrag auf Erteilung einer Genehmigung nach dem UVP-G 2000 bei der NÖ Landesregierung als UVP-Behörde für das **Vorhaben „Windpark Pottenbrunn V“** gestellt.

Über den Antrag ist von der NÖ Landesregierung als zuständige UVP-Behörde ein Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren nach den Bestimmungen des UVP-G 2000 durchzuführen und mit Bescheid zu entscheiden.

Der Genehmigungsantrag und die Projektunterlagen inklusive der Umweltverträglichkeitserklärung wurden gemäß § 44a und § 44b Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 – AVG und gemäß § 9 und § 9a UVP-G 2000 per Edikt kundgemacht und lagen vom 06.05.2026 bis einschließlich 19.06.2026 in den Standortgemeinden St. Pölten, Böheimkirchen und Herzogenburg sowie beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Umwelt- und Anlagenrecht, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

1. Information über die zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen

Gemäß § 13 Abs. 2 UVP-G 2000 wird mitgeteilt, dass die zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen inkl. Anhang sowie die zu Grunde liegenden Teilgutachten in der Zeit von **19.10.2026 bis einschließlich 17.11.2026** in den Standortgemeinden St. Pölten, Böheimkirchen und Herzogenburg sowie bei der NÖ Landesregierung, per Adresse: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Umwelt- und Anlagenrecht (WST1), Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, während der jeweiligen Amtsstunden zur öffentlichen Einsichtnahme aufliegen.

Zusätzlich sind diese Unterlagen von 19.10.2026 bis einschließlich 17.11.2026 im Internet abrufbar:

https://www.noe.gv.at/noe/Umweltrecht/Umweltrecht_aktuell.html

2. Strukturierung des Verfahrens

Im Sinne von § 14 Abs. 1 UVP-G 2000 kann zu den Unterlagen **bis längstens 17.11.2026** durch Schriftsatz an die UVP-Behörde Stellung genommen werden. Nach dieser Frist erstattete Stellungnahmen sind ex lege im weiteren Verfahren nicht zu berücksichtigen.

3. Mündliche Verhandlung

Gemäß § 16 UVP-G 2000 und § 44d AVG wird über das Ansuchen der Antragstellerin eine öffentliche mündliche Verhandlung anberaumt:

Datum: 25.11.2026: Eintragung in die Rednerlisten von 9:00 bis 9:30 Uhr Beginn der Verhandlung (Erörterung) um 9:45 Uhr, **26.11.2026:** Beginn (Fortsetzung) der Erörterung um 9:00 Uhr

□ **Ort: Hotel Metropol** (ehemalige Druckerei), Schillerplatz 1, 3100 St. Pölten

Die Verhandlung wird gemäß § 16 Abs. 1 UVP-G 2000 auf folgende Fachbereiche anlassbezogen eingeschränkt: Bautechnik, Brandschutz inkl. Risikobeurteilung, Biologische Vielfalt, Forst- und Jagdökologie, Grundwasserhydrologie/Wasserbautechnik/Gewässerschutz, Lärmschutz, Schattenwurf/Eisabfall, Raumplanung, Landschafts- und Ortsbild und Umwelthygiene. Zum Verhandlungsverlauf:

Am 25.11.2026 können sich die Parteien und sonstige Beteiligte des Verfahrens in der Zeit von 9:00 bis 9:30 Uhr in die nach Fachbereichen aufgelegten Redelisten eintragen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass eine Eintragung in Redelisten nur am 25.11.2026 in der angegebenen Zeit möglich ist. Wortmeldungen können nur nach Maßgabe der Eintragungen in die Redelisten bzw. aufgrund expliziter Aufforderung des Verhandlungsleiters abgegeben werden. Beginn der Erörterung ist um 9:45 Uhr.

Am 26.11.2026 wird die Erörterung um 9:00 Uhr fortgesetzt. Sollte die mündliche Verhandlung nicht abgeschlossen werden können, wird Ort und Zeit der Fortsetzung bekannt gegeben. Die mündliche Verhandlung ist öffentlich. Beim Saaleinlass werden Sie an allen Verhandlungstagen ersucht, sich in die Anwesenheitsliste einzutragen.

Die Beteiligten und ihre gesetzlichen Vertreter können sich, sofern nicht ihr persönliches Erscheinen ausdrücklich gefordert wird, durch natürliche Personen, die volljährig und handlungsfähig sind und für die in keinem Bereich ein gerichtlicher Erwachsenenvertreter bestellt oder eine gewählte oder gesetzliche Erwachsenenvertretung oder Vorsorgevollmacht wirksam ist, durch juristische Personen oder durch eingetragene Personengesellschaften vertreten lassen. Bevollmächtigte haben sich durch eine schriftliche, auf Namen oder Firma lautende Vollmacht auszuweisen. Vor der Behörde kann eine Vollmacht auch mündlich erteilt werden; zu ihrer Beurkundung genügt ein Aktenvermerk. Schreitet eine zur berufsmäßigen Parteienvertretung befugte Person ein, so ersetzt die Berufung auf die ihr erteilte Vollmacht deren urkundlichen Nachweis (§ 10 Abs. 1 AVG).

4. Hinweise

Es wird darauf hingewiesen, dass das Verfahren im Großverfahren gemäß § 44a ff AVG geführt wird und Kundmachungen und Zustellungen in diesem Verfahren durch Edikt vorgenommen werden können.

Parteistellung im anhängigen Verfahren kommt all jenen zu, die dem Parteienkreis des § 19 UVP-G 2000 zugerechnet werden

können und, soweit sie nicht als Formalparteien am Verfahren zu beteiligen sind, eine rechtserhebliche Einwendung gemäß § 44b Abs. 1 AVG während der öffentlichen Auflage vom 06.05.2026 bis einschließlich 19.06.2026 erhoben haben.

NÖ Landesregierung

Im Auftrag

Dipl.-Ing. (FH) H a c k l



Stellenausschreibungen

LGA-PEO-D-27/010-2026

Die NÖ Landesgesundheitsagentur ist das gemeinsame Dach für alle NÖ Klinikstandorte sowie für die NÖ Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren. Ein innovatives Arbeitsumfeld, langfristige Job-Perspektiven sowie Top-Ausbildung und Karrierechancen kennzeichnen alle unsere Standorte. Gemeinsam garantieren wir die beste Versorgung der Menschen in allen unseren Regionen – von der Geburt bis zur Pflege im hohen Alter.

Für das

Landeskrankenhaus Gmünd-Waidhofen/Thaya-Zwettl,

Standort Zwettl suchen wir

ab 1. Jänner 2027

**eine Primarärztin bzw. einen Primararzt
für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Vollzeit**

Das Landeskrankenhaus Gmünd-Waidhofen/Thaya-Zwettl versorgt am Standort Zwettl mit derzeit 267 Betten die Bevölkerung.

Wie bieten Ihnen fachliche Herausforderung an einer Abteilung mit umfangreichem Spektrum:

- Individuelle und familienorientierte Geburtshilfe
- Perinatologischer Schwerpunkt ab Schwangerschaftswoche 29 + 0, Mehrlingschwangerschaften ab Schwangerschaftswoche 32 + 0
- Pränatale Diagnostik und Betreuung (First Trimester Screening, Gestationsdiabetes, Mehrlingsschwangerschaften, Präeklampsie, Frühgeburtenbetreuung)
- Minimal-invasive endoskopische Operationen (Hysteroskopie/ Laparoskopie)
- Behandlung benignen Erkrankungen des Fachgebietes (Endometriose, Myome, etc.) - operative Gynäkologie
- Urogynäkologische Diagnostik sowie operative Therapie
- Onkologische Diagnostik, operative sowie systemische Therapie

Ihre Aufgabenbereiche:

- Medizinische, organisatorische und wirtschaftliche Leitung der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Sicherstellung der umfassenden PatientInnenversorgung im Versorgungsbereich
- Kontinuierliche Weiterentwicklung und Optimierung des gynäkologischen und geburtshilflichen Leistungsspektrums und der strukturellen und organisatorischen Abläufe innerhalb Ihres Verantwortungsbereiches
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den relevanten Fachabteilungen im Krankenhaus sowie innerhalb der NÖ Landesgesundheitsagentur
- Ausarbeitung von Konzepten zur Optimierung der Prozesse und/oder Qualität in der Patientenversorgung
- Intensive Kontaktpflege zu Zuweisern bzw. Zuweisern und Kooperationspartnerinnen bzw. Kooperationspartnern
- Engagierte Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie kollegial-koooperative Anleitung und Förderung im Rahmen der Ärzteausbildung

Ihre Kompetenzen:

- Abgeschlossene Ausbildung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe und umfassende Kenntnisse im Fachbereich
- Nachweis der Berufsberechtigung als Fachärztin bzw. Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Österreich, der insbesondere durch eine entsprechende Eintragung in die Österreichische Ärzteliste erbracht werden kann
- Sozial-, Führungs-, Gestaltungs- und Managementkompetenz - nachweisliche Führungserfahrung von Vorteil
- Managementausbildung für Führungskräfte mit universitärem Charakter oder Leadership-Programm der NÖ Landesgesundheitsagentur bzw. die Bereitschaft, diese/s zu absolvieren

Ihre erforderlichen Bewerbungsunterlagen:

- Bewerbungsschreiben
- Lebenslauf inkl. allfälliger Publikationsliste
- Relevante, fachspezifische Ausbildungsnachweise (u.a. Promotionsbescheid, Facharzt Diplom, Managementausbildung)
- OP-Katalog (vom zuständigen Abteilungsvorstand unterfertigt)
- Management- und Führungskonzept über die Organisation der Abteilung

Wir bieten:

- Eine verantwortungsvolle und vielseitige Führungsposition in einem zukunftsorientierten Krankenhaus, als Teil eines der größten Gesundheitsdienstleister in Österreich
- Modernste medizinische Ausstattung und innovative Behandlungskonzepte
- Ein hochqualifiziertes und engagiertes Team
- Ein vertragliches Dienstverhältnis nach den Bestimmungen des NÖ Spitalsärztegesetzes 1992 (NÖ SÄG 1992) und ein attraktives Vergütungspaket mit einem monatlichen Bruttogehalt ab € 10.961,21 (14malig auf Basis Vollzeit) zzgl. leistungsabhängiger Komponenten. Unser konkretes Angebot berücksichtigt sowohl Ihre berufliche Qualifikation und Erfahrung als auch individuell anrechenbare Vordienstzeiten.
- Zahlreiche Sozialleistungen und weitere Benefits

Voraussetzung für eine Tätigkeit beim Land Niederösterreich sind Unbescholtenheit und ein medizinischer Impf-/Immunitätsnachweis. Nach dem Ablauf der Bewerbungsfrist laden wir Sie ein, mit dem Landessanitätsrat für Niederösterreich unter der Telefonnummer +43(0)2742/9005 12923 in Kontakt zu treten, um die Vorstellung bei der zuständigen Referentin bzw. bei dem zuständigen Referenten des Fachgutachtens des Landessanitätsrates für Niederösterreich zu initiieren. Diese Vorstellung komplettiert Ihre Bewerbung. Weiters dürfen wir Sie darauf hinweisen, dass unvollständige Unterlagen sowie eine verabsäumte Vorstellung bei der Referentin bzw. bei dem Referenten zu einer schlechteren Einstufung bzw. Nichtbeurteilung des Landessanitätsrates für Niederösterreich führen.

Gleichbehandlung ist für uns selbstverständlich (www.noe.gv.at/gleichbehandlung). In Bereichen mit einem Frauenanteil unter 45% ist Frauenförderung geboten.

Die NÖ Landesgesundheitsagentur setzt sich für die Gleichbehandlung aller Menschen ein. Daher laden wir alle qualifizierten Menschen unabhängig von ihren persönlichen Merkmalen ausdrücklich zur Bewerbung ein.

Sie haben noch Fragen? Wir beantworten sie gerne!

Fachliche, betriebsorganisatorische Auskünfte: Thomas Schmallegger, MSc, MSc, LL.M. - Assistent der Geschäftsführung Tel.-Nr.: +43 2982/9004 16050

Fragen zum Bewerbungsprozess: Herr Martin Feichtner Tel.-Nr.: +43 2742/9009 16127

Informationen zur Betriebsführung erhalten Sie unter www.landesgesundheitsagentur.at.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung **bis spätestens 25. November 2026.**



LGA-PEO-D-8/019-2026

Die NÖ Landesgesundheitsagentur ist das gemeinsame Dach für alle NÖ Klinikstandorte sowie für die NÖ Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren. Ein innovatives Arbeitsumfeld, langfristige Job-Perspektiven sowie Top-Ausbildung und Karrierechancen kennzeichnen alle unsere Standorte. Gemeinsam garantieren wir die beste Versorgung der Menschen in allen unseren Regionen – von der Geburt bis zur Pflege im hohen Alter.

Es besteht eine Kooperationspartnerschaft zwischen den Universitätskliniken Wiener Neustadt und Hohegg sowie mit einzelnen Fachrichtungen des UK Neunkirchen und der Danube Private University.

Für das

Universitätsklinikum Hohegg suchen wir
ab 1. Jänner 2027

eine Primarärztin bzw. einen Primararzt für die Klinische Abteilung für Innere Medizin IV – Pneumologie in Vollzeit

Das Universitätsklinikum Hohegg verfügt über eine der größten und eine der modernsten pneumologischen Abteilungen Österreichs. Alle interventionellen, diagnostischen Eingriffe und Behandlungen sind im Haus möglich, dazu stehen im Haus eine Reihe modernster Einrichtungen zur Verfügung.

Die Kooperationen mit dem UK Wiener Neustadt sind umfassend, speziell auch im Bereich der onkologischen Versorgung. Deshalb werden die Krankenanstalten UK Wr. Neustadt und UK Hohegg zu einer Mehrstandort-Krankenanstalt fusioniert werden.

Ihre Aufgabenbereiche:

- Medizinische, organisatorische und wirtschaftliche Leitung der Klinischen Abteilung für Innere Medizin IV – Pneumologie: aktuell 88 Betten, mit den Schwerpunkten nichtinvasive Beatmung, Weaning und Einstellung auf außerklinische Beatmung (6-Betten RCU), Diagnostik & Therapie der Tuberkulose (10 Betten-Isoliereinheit), Schlafmedizin (8-Betten Schlaflabor), Palliativmedizin (8-Betten Palliativeinheit); große Ambulanz mit 7500 Patientenkontakten pro Jahr, umfassende Betreuung von Patienten mit thorakalen Malignomen, moderne Endoskopie mit endobronchialen US + Endosonographie, Spezialambulanzen für interstitielle Lungenkrankheiten, schweres Asthma und pulmonale Hypertension.
- Eine Integration der Klinischen Abteilung, auch in den Neubau des Universitätsklinikums Wr. Neustadt-Hohegg, Standort Wr. Neustadt, ist geplant.
- Sicherstellung der umfassenden Patientenversorgung im Versorgungsbereich
- Kontinuierliche Weiterentwicklung und Optimierung des Leistungsspektrums und der strukturellen und organisatorischen Abläufe innerhalb Ihres Verantwortungsbereiches
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den relevanten Fachabteilungen im Klinikum sowie innerhalb der NÖ Landesgesundheitsagentur, insbesondere im Rahmen von haus- und regionenübergreifenden Tumorboards
- Ausarbeitung von Konzepten zur Optimierung der Prozesse und/oder Qualität in der Patientenversorgung
- Intensive Kontaktpflege zu Zuweiserinnen bzw. Zuweisern und Kooperationspartnerinnen bzw. Kooperationspartnern
- Engagierte Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie kollegial-koooperative Anleitung und Förderung im Rahmen der Ärzteausbildung

Ihre Kompetenzen:

- Abgeschlossene Ausbildung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie bzw. eine vergleichbare Fachausbildung in Pneumologie und umfassende Kenntnisse sowie mehrjährige Berufserfahrung im Fachbereich

- Nachweis der Berufsberechtigung als Fachärztin bzw. Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie in Österreich, der insbesondere durch eine entsprechende Eintragung in die Österreichische Ärzteliste erbracht werden kann
- Sozial-, Führungs-, Gestaltungs- und Managementkompetenz - nachweisliche Führungserfahrung von Vorteil
- Managementausbildung für Führungskräfte mit universitärem Charakter oder Leadership-Programm der NÖ Landesgesundheitsagentur bzw. die Bereitschaft, diese/s zu absolvieren
- Habilitation oder gleichzuhaltende Qualifikation in Lehre und Forschung erwünscht

Ihre erforderlichen Bewerbungsunterlagen:

- Bewerbungsschreiben
- Lebenslauf inkl. allfälliger Publikationsliste
- Relevante, fachspezifische Ausbildungsnachweise (u.a. Promotionsbescheid, Facharzt Diplom, Managementausbildung)
- Management- und Führungskonzept über die Organisation der Abteilung

Wir bieten:

- Eine verantwortungsvolle und vielseitige Führungsposition in einem zukunftsorientierten Klinikum, als Teil eines der größten Gesundheitsdienstleister in Österreich
- Modernste medizinische Ausstattung und innovative Behandlungskonzepte
- Ein hochqualifiziertes und engagiertes Team
- Wissenschaftliche und akademische Entwicklungsmöglichkeiten im Rahmen der Danube Private University.
- Ein vertragliches Dienstverhältnis nach den Bestimmungen des NÖ Spitalsärztegesetzes 1992 (NÖ SÄG 1992) und ein attraktives Vergütungspaket mit einem monatlichen Bruttogehalt ab € 10.961,21 (14malig auf Basis Vollzeit) zzgl. leistungsabhängiger Komponenten. Unser konkretes Angebot berücksichtigt sowohl Ihre berufliche Qualifikation und Erfahrung als auch individuell anrechenbare Vordienstzeiten.
- Zahlreiche Sozialleistungen und weitere Benefits

Voraussetzung für eine Tätigkeit beim Land Niederösterreich sind Unbescholtenheit und ein medizinischer Impf-/ Immunitätsnachweis. Nach dem Ablauf der Bewerbungsfrist laden wir Sie ein, mit dem Landessanitätsrat für Niederösterreich unter der Telefonnummer +43(0)2742/9005 12923 in Kontakt zu treten, um die Vorstellung bei der zuständigen Referentin bzw. bei dem zuständigen Referenten des Fachgutachtens des Landessanitätsrates für Niederösterreich zu initiieren. Diese Vorstellung komplettiert Ihre Bewerbung. Weiters dürfen wir Sie darauf hinweisen, dass unvollständige Unterlagen sowie eine verabsäumte Vorstellung bei der Referentin bzw. bei dem Referenten zu einer schlechteren Einstufung bzw. Nichtbeurteilung des Landessanitätsrates für Niederösterreich führen.

Gleichbehandlung ist für uns selbstverständlich (www.noe.gv.at/gleichbehandlung). In Bereichen mit einem Frauenanteil unter 45% ist Frauenförderung geboten.

Die NÖ Landesgesundheitsagentur setzt sich für die Gleichbehandlung aller Menschen ein. Daher laden wir alle qualifizierten Menschen unabhängig von ihren persönlichen Merkmalen ausdrücklich zur Bewerbung ein.

Sie haben noch Fragen? Wir beantworten sie gerne!

Fachliche, betriebsorganisatorische Auskünfte: Herr Prof. Dr. Ojan Assadian, MSc, DTMH – Ärztlicher Direktor Tel.-Nr.: +43 2622/9004 20102 (Sekretariat)

Fragen zum Bewerbungsprozess: Herr Martin Feichtner Tel.-Nr.: +43 2742/9009 16127

Informationen zur Betriebsführung erhalten Sie unter www.landesgesundheitsagentur.at.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung **bis spätestens 13. Dezember 2026.** □

KINDER LANDES FEIERTAG

15. Nov.
2026

Kinder entdecken Niederösterreich

Besuche Mitmachstationen in **ganz Niederösterreich**
an vielen Standorten:

- **KinderKunstLabor für zeitgenössische Kunst & Museum Niederösterreich, St. Pölten**
- **VISTA Science Experience Center, Klosterneuburg**
- **Science Center Niederösterreich, Tulln**
- **und viele mehr**

GRATIS
Eintritt

Nähere Infos



TAG DER OFFENEN TÜR



IM REGIERUNGSVIERTEL &
KULTURBEZIRK ST. PÖLTEN

GRATIS
EINTRITT &
PARKEN!

8. NOVEMBER
10.00–17.00 UHR



Kultur. Region.
Niederösterreich

Kultur gemeinsam leben

Ich bin dabei!

SICHERHEITS TAG Niederösterreich

St. Pölten
Regierungsviertel

Bürgerbüro Landhaus St. Pölten

BERATUNGSSTELLE DES LANDES NIEDERÖSTERREICH

NÖ BÜRGERSERVICETELEFON

AUSSENSTELLE DER BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT ST. PÖLTEN

Adresse:

LANDHAUSPLATZ 1, HAUS 4,
ERDGESCHOSS (LANDHAUSBOULEVARD)
3109 ST. PÖLTEN

Telefon:

0 2742/9005-12526

E-Mail:

buergerbuero.landhaus@noel.gv.at

NÖ BÜRGERSERVICETELEFON: 027 42 / 9005 9005

Wir bieten Ihnen unseren Service

Montag bis Freitag
Samstag

7:00 - 19:00 Uhr
7:00 - 14:00 Uhr

Um Wartezeiten möglichst zu vermeiden, ersuchen wir Sie für persönliche Besuche die Möglichkeit zur Terminvereinbarung in Anspruch zu nehmen:

- mittels Online-Terminbuchung unter www.etermin.net/Buergerbuero_Landhaus
- telefonisch unter **02742/9005-12526** oder
- per E-Mail an buergerbuero.landhaus@noel.gv.at



Online-Terminbuchung

Impressum

Redaktion: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Chefredakteur Mag. Christian Salzmann; Martin Postl (02742 / 9005, Klappe 12173)

Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Land Niederösterreich.

Druck: Amt der NÖ Landesregierung, Landesamtsdirektion, Abt. Gebäude- und Liegenschaftsmanagement - Amtsdruckerei.

Blattlinie: Informationen, Ausschreibungen und Verlautbarungen amtlicher Kundmachungen (gemäß § 41 (1) AVG) für das Bundesland Niederösterreich sowie allgemeine Informationen des Landes Niederösterreich.

Inseratenverwaltung: 02742 / 9005, Klappe 12181.

Erscheint 2 x monatlich (15. und Letzter). **Abonnementpreis:** 13,00 Euro pro Jahr. **Einzelexemplar:** 0,73 Euro.

Bestellungen sind schriftlich an die Abteilung Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit des Amtes der NÖ Landesregierung, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, zu richten.

www.noel.gv.at/ausschreibungen e-mail: ausschreibungen@noel.gv.at
www.noel.gv.at/datenschutz

Österreichische Post AG

MZ02Z032051M

Amt der NÖ Landesregierung, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1